

Love happens ?

Sasukes Neuanfang

Von dreamday

Kapitel 37: love happens - reprise

Das Kapi ist leider etwas kurz, aber ich denke, darauf haben alle gewartet, also hoffe ich, dass ihr mir das verzeiht. ^^

Ach und übrigens, danke für all die tollen Kommis bisher.
Die 300-Kommi-Grenze ist geknackt! Cool! ein fettes Danke!

ENJOY!

LOVE HAPPENS - REPRISE

„Geh nicht!“ Er drehte sie ruckartig um und zog sie fest an sich. Nur eine Millisekunde später lagen seine Lippen wieder auf ihren. Seine Hände wanderten über ihren Rücken. Sakura war wie elektrisiert. Dieses Mal war er nicht so sanft, aber das wollte sie sich nicht gefallen lassen. Sie hämmerte mit den Fäusten gegen seinen Brustkorb, doch das kümmerte ihn nicht weiter. Als sie versuchte, den Kopf zurückzunehmen, schnellte seine Hand an ihren Hals und hielt sie gefangen. Nicht einmal, als sie ihm in die Lippe biss, gab er nach. Sie schmeckte nur das Blut. Nein, er war jetzt alles andere als zurückhaltend. Sakura wurde umhüllt von seinem Geruch. Und er hatte sein T-Shirt nicht wieder angezogen... Verdammt, sie durfte jetzt nicht schwach werden. Das würde ja heißen, dass sie die Folter, die sie wegen ihm durchlebt hatte, wortlos hinnahm und ihm vergab. Doch ihr Gehirn hatte schon längst nicht mehr die Oberhand. Verwundert merkte sie nun, dass sie den Kuss erwiderte. Warum passierte das wie von selbst? Und warum legten sich ihre Arme wie durch Geisterhand um Sasukes Hals? Und warum presste sie sich so schamlos an ihn? Nun, die Antwort war leicht: Sie stand schon wieder unter Sasukes Bann.

Stöhnend presste Sasuke seine Frau gegen die Eingangstür. Er wollte sie nie wieder los lassen. Und er wollte noch viel, viel mehr. Da sie ihm endlich keinen Widerstand mehr bot, wagte er es, seine Lippen von ihren zu lösen und ihren Hals zu liebkosen. Hatte sie schon immer so gut gerochen? Und war ihre Haut schon immer so weich gewesen? Sasuke wurde fast schwindelig. Wie betörend sie doch war. Warum hatte er

das nur so spät erkannt? Doch von nun an wollte er sie nie mehr gehen lassen. Diesen Fehler würde er nicht ein zweites Mal machen.

Im Schlafzimmer angekommen rempelte Sasuke samt Sakura den Schrank an. Sakura hatte ihre Beine um seine Taille geschlungen und vergrub ihre Finger in Sasukes Haaren. Wie wunderbar es war, ihn endlich wieder so nahe zu fühlen. Und irgendwie war es anders. Denn dieses Mal wusste sie, dass er etwas für sie empfand. Zwar hatte sie keine Ahnung, ob es ihm nur gegen den Strich ging, dass sie bei Sai wohnte – aber diese Eifersucht war besser als nichts.

Langsam legte der Uchiha seine Frau auf das Bett und betrachtete jede noch so kleine Einzelheit ihres Gesichtes. Die sinnlichen Lippen, die anziehenden Augen, die wohlgeformte Nase, die hohen Wangenknochen. Sie war dünner geworden. Das war wohl seine Schuld. Er legte sich neben sie, den Oberkörper über ihren gebeugt und strich mit dem Daumen über ihr Gesicht. Er hätte sie gerne noch länger so betrachtet, doch ihre fordernden Augen zogen ihn zu sich herunter. Sein Herz hämmerte wie wild, als sie sich wieder küssten. Es war einerseits ein schmerzhaftes Stechen, aber viel mehr fühlte es sich an wie ein kleiner Schmetterling, der so schnell er konnte mit den Flügeln schlug, weil er endlich fliegen wollte.

Sakura stöhnte leise, was Sasuke einen Schauer über den Rücken jagte. Sakura fuhr mit ihren Händen seinen Oberkörper entlang und er schien in Flammen aufzugehen. Heiße Hitzewellen durchströmten ihn und wurden immer wieder durch Gänsehaut unterbrochen. Er fühlte sich Sakura völlig ausgeliefert. Genau das war der Grund gewesen, warum er es rechtzeitig beenden hatte wollen. Doch jetzt, wo er dieses Gefühl endlich auskosten konnte, wollte er gar nicht mehr, dass es aufhörte. Er wollte mehr. Er wollte sie. So sehr.

Seine rechte Hand glitt unter Sakuras Oberteil. Er lächelte als er merkte, dass er nicht der einzige war, der von Gänsehaut heimgesucht wurde. Er war froh, dass sie keinen Widerstand leistete, als er ihr das T-Shirt auszog, denn er hätte nicht gewusst, ob er jetzt hätte aufhören können. Er bedeckte ihren Körper mit sanften Küssen und Sakura gab wohlige Laute von sich und krallte ihre Hände in ein Kissen. Sasuke konnte sich nichts schöneres mehr vorstellen, als hier mit ihr zu sein. Nachdem er ihren Bauch und ihr Schlüsselbein geküsst hatte, wandte er sich wieder ihrem Gesicht zu, das inzwischen leicht gerötet war. Ob sie auch diese Hitze spürte? Sasuke für seinen Teil konnte nicht mehr leugnen, dass er erregt war. Und auch sein Atem ging unregelmäßig. Er rechnete jeden Moment damit, dass Sakura ihn stoppen würde und dass dieser wunderbare Moment verflog. Doch sie hielt ihn nicht auf. Und so versanken sie in einem Meer aus Leidenschaft...

Sakura blinzelte als der erste Sonnenstrahl durchs Fenster fiel und sie blendete. Sie atmete tief ein und aus. Als sich ihre Augen an die Helligkeit gewöhnt hatten, konnte sie Sasukes Konturen erkennen. Er lag auf dem Bauch und hatte den Kopf abgewandt. An seinen regelmäßigen Atemzügen merkte sie, dass er noch tief und fest schlief. Sie ließ ihren Blick an seinem Körper herunter wandern, begonnen an seinem Nacken, seinen Schultern, über die muskulösen Arme und den Rücken, weiter über seine Taille und noch ein Stück weiter, doch dann bedeckte die Decke den Rest. Schade. Sakura musste schmunzeln. Sie fühlte sich so wohl wie schon ewig nicht mehr. Sie sog tief Luft ein. Sie liebte den Geruch seiner Haut. Sie stütze sich auf die Ellbogen, um sein Gesicht sehen zu können, doch es war von seinen Haaren verdeckt. Nur seine Nasenspitze schaute heraus. Wieder musste sie schmunzeln. Sie hatte keine Angst

mehr, was kommen würde, denn gestern Abend hatte sie zum allerersten Mal in seinen Augen lesen können wie in einem Buch. Er würde sie nicht mehr verlassen. Er würde für immer bei ihr bleiben. Und er würde sie glücklich machen. Sie küsste seine Schulter und ging ins Bad. Sie hatte absolut nichts an, doch der Gedanke, dass er genau in diesem Moment die Augen öffnen könnte und sie sah, machte ihr nichts aus. Eigentlich wollte sie nicht duschen, denn damit würde sie seinen Geruch abwaschen, doch sie wusste, dass sie sich von nun an immer wieder in seinen Geruch einhüllen lassen konnte. Und so genoss sie das warme Wasser, das sie an Sasukes sanfte Berührungen erinnerte.

Als sie zurückkam empfing sie ein zufrieden aussehender Sasuke, der immer noch im Bett lag und sie in dem kurzen Handtuch ausgiebig musterte. Trotz ihrer neu gewonnenen Sicherheit wurde sie rot. Vielleicht war es doch noch zu früh für nackte Tatsachen bei Tageslicht. Obwohl auch sie nicht umhinkam, seinen Körper aufs Neue zu studieren, der ihr jetzt seinen perfekten Sixpack darbot. Dieses Mal war sie jedoch froh, dass die Bettdecke weitere Details verdeckte, denn sonst hätte ihr Gesicht wohl eher einer Tomate geglichen.

„Morgen“, nuschte sie schnell und ging zum Kleiderschrank. Ihr war völlig bewusst, dass keine ihrer Klamotten noch hier waren, aber sie wollte sich einfach etwas von Sasuke nehmen.

„Wie wär's denn hiermit?“ Sakura erstarrte, als sie seinen Atem in ihrem Nacken spürte. Ihr war sehr wohl bewusst, dass er momentan splitterfasernackt hinter ihr stand, deshalb hielt sie den Blick starr geradeaus gerichtet. Über sie hinweg zog Sasuke eine kurze Hose und ein T-Shirt heraus und legte es in ihre Arme. Dabei legten sich seine wie selbstverständlich um sie. Doch er merkte schnell, dass es ihr unangenehm war, hauchte ihr noch einen Kuss auf die Wange und verschwand ins Bad. Sakuras Herz hämmerte wie wild und so schnell sie konnte zog sie die Sachen an, die er ihr gegeben hatte. Nicht, dass er ihr noch beim umziehen zusah! Erst jetzt fiel ihr auf, dass überall Klamotten von ihnen im Zimmer verstreut lagen. Eine Hitzewelle durchfuhr sie bei den Gedanken an letzte Nacht, aber gleichzeitig breitete sich ein wohliges Gefühl in ihrem Magen aus. Trotzdem sammelte sie lieber schnell die Sachen ein.

„Ja, ich finde das steht dir ziemlich gut!“ Sasukes Lippen umspielte ein Grinsen als er wieder aus dem Bad kam. Er hatte sich wohl in Rekordzeit geduscht. Aber er war noch pitschnass und die ganzen Wassertropfen auf seiner Haut schmeichelten seinem Körper. Sakura schluckte und wandte den Blick ab. Er hatte sich zwar ein kurzes Handtuch um die Hüften geschwungen, aber der Anblick seines Oberkörpers reichte schon aus, damit ihr das Wasser im Mund zusammenlief. Vor allem, wenn er sie noch so zweideutig ansah. Und dann verstand sie auch seinen Kommentar, als sie an sich hinunterblickte. Er hatte ihr Boxershorts von sich gegeben. Sie versuchte diese Tatsache tapfer zu überspielen, denn als sie sich so schnell wie möglich angezogen hatte, hatte sie nicht darauf geachtet.

„Also mir gefällt's!“ sagte sie herausfordernd und ging ins Bad, um die Wäsche in den Korb zu schmeißen. Sasuke sah ihr amüsiert zu.

„Aber nicht besonders alltagstauglich“, kritisierte der Uchiha ihr Outfit.

„Tja, du kannst dich bei meinem Modeberater beschweren“, konterte sie scherzhaft.

„Ok, mach ich. Und dein Modeberater rät dir, die Sachen schnellstmöglich wieder auszuziehen!“ Mit diesen Worten zog er sie an sich und küsste sie sanft. Mit den

Händen fuhr er über ihren Rücken und verweilte dann auf ihrem Hintern. Sakura senkte den Blick und löste sich von ihm.
„Geht nicht. Ich hab einen Bärenhunger. Lass uns frühstücken.“ Sasuke seufzte, gab sich aber geschlagen.

So, das wars schon wieder. Hoffe, ihr seid zufrieden.
Liebe Grüße
DREAMDAY